

Schule **im Blick**

von Lehrer-Köhnen

DIE PRAXIS-
ZEITUNG

ORIENTIERUNG FÜR ELTERN

TITELTHEMA · EINSCHULUNG 2027

BEREIT FÜR

DIE SCHULE?

Was eine diagnostische Standortbestimmung ein Jahr vor der Einschulung sichtbar machen kann

VON ACHIM KÖHNEN

Schulfähigkeit ist keine Checkliste. Entscheidend ist, ob die Voraussetzungen Lernen ermöglichen - und wo Entwicklung noch Unterstützung braucht.

DER LEITGEDANKE

Bereit bedeutet nicht fertig.



DREI BLICKE IN DIESER AUSGABE

VERSTEHEN

S. 2

Schulfähigkeit ist kein Häkchen

KLÄREN

S. 3

Beobachten oder abklären?

HANDELN

S. 4

Erst einschätzen. Dann gezielt vorbereiten.

TITELTHEMA

EINSCHULUNG 2027

SCHWEICH / TRIER

Schulfähigkeit ist kein Häkchen.

VON ACHIM KÖHNEN

● 4 MINUTEN LESEZEIT

■ WORAUF ES ANKOMMT

Schulfähigkeit ist kein fester Wert. Entscheidend ist, ob die Voraussetzungen Lernen ermöglichen - und wo Entwicklung noch Unterstützung braucht.

LEITGEDANKE

DIE FORMEL

BEREIT

≠

FERTIG.

Vor der Einschulung muss kein Kind lesen, schreiben oder rechnen können. Es braucht tragfähige Grundlagen, um Neues aufnehmen, ausprobieren und weiterentwickeln zu können.



● Sprache, Mengen, Aufmerksamkeit und Zutrauen wirken zusammen.

ILLUSTRATION: SCHULE IM BLICK

NICHT FRÜHES KÖNNEN ENTSCHEIDET. SONDERN DIE QUALITÄT DER GRUNDLAGEN.

01 GRUNDLAGEN

Sprache, frühe Einsichten in Laute und Schrift, Mengenverständnis, Aufmerksamkeit, Arbeitsverhalten, Motorik und der Umgang mit Fehlern wirken zusammen. Kein Bereich entscheidet allein; kein Kind muss überall gleich weit sein.

Voraussetzungen statt Vorwissen

Ein Kind kann sprachlich sicher sein und bei Mengen Unterstützung brauchen. Ein anderes versteht Zahlen, verliert aber bei mehrschrittigen Aufgaben den Faden. Wieder ein anderes kann viel, zeigt es in ungewohnten Situationen jedoch kaum.

Vor der Einschulung muss ein Kind weder lesen noch schreiben oder rechnen können. Wichtiger ist, ob es Sprache aufmerksam wahrnimmt, Mengen abzählt und vergleicht, einer Erklärung folgt und nach einem Fehler einen zweiten Versuch wagt.

02 ENTWICKLUNG

Entwicklung verläuft nicht geradlinig

Kinder machen Entwicklungssprünge. Müdigkeit, Aufregung, Sprachumgebung oder die Beziehung zur beobachtenden Person beeinflussen, was ein Kind zeigt. Deshalb ist eine einzelne Situation selten belastbar.

Hilfreich sind Beobachtungen, die sich über Zeit wiederholen: Woran scheitert das Kind? Unter welchen Bedingungen gelingt es besser? Welche Hilfe verändert etwas? Nicht nur das Ergebnis zählt. Der Lösungsweg zeigt, ob ein Kind Strategien ausprobiert und Unterstützung nutzt.

Eine diagnostische Standortbestimmung vergibt kein Etikett. Sie macht Stärken, unsichere Grundlagen und passende nächste Schritte sichtbar. Manchmal folgt gezielte Unterstützung; manchmal lautet die beste Empfehlung: weiter beobachten.

Bereit für die Schule zu sein heißt nicht, fertig zu sein. Es heißt, mit einem tragfähigen Ausgangspunkt in neues Lernen zu starten.

03 VERSTEHEN

Was bedeutet phonologische Bewusstheit?

Gemeint ist die Fähigkeit, die Klangseite von Sprache zu beachten: Reime erkennen, Wörter in Silben gliedern oder einzelne Laute wahrnehmen. Das erleichtert später das Lesen- und Schreibenlernen. Gefragt ist kein frühes Buchstabenpauken, sondern spielerisches Hören.

Zählen ist noch kein Mengenverständnis

Die Zahlwortreihe kann wie ein Gedicht auswendig gelernt sein. Verständnis zeigt sich zusätzlich darin, ob ein Kind Gegenstände sicher abzählt, Mengen vergleicht und erkennt, dass die letzte Zahl die Anzahl bezeichnet.

Die entscheidende Frage lautet: Was versteht das Kind - nicht nur, was kann es aufsagen?

ORIENTIERUNG

EINSCHULUNG 2027

SCHWEICH / TRIER

Beobachten oder abklären?

VON ACHIM KÖHNEN

• 3 MINUTEN LESEZEIT

DIE FRAGE DAHINTER

Nicht jede Unsicherheit verlangt einen Test. Entscheidend ist, ob sich ein Muster zeigt - und ob eine Einordnung wirklich zu einer besseren Entscheidung führt.



01 AUFGABE

02 REAKTION

03 HILFEWIRKUNG

Nicht die Momentaufnahme zählt - sondern das Muster über Zeit.

ILLUSTRATION: SCHULE IM BLICK

LEITGEDANKE

EIN

MOMENT



MUSTER.

Ein Moment ist noch kein Muster. Aussagekräftig wird Beobachtung erst, wenn Situationen verglichen und die Wirkung von Hilfen mitgedacht werden.

DREI PRÜFFRAGEN

- 01 Wiederholt es sich?
- 02 Verändert Hilfe etwas?
- 03 Führt Klarheit weiter?

NICHT DER TEST ENTSCHEIDET. SONDERN, WAS ER KLÄRT.

01 BEOBACHTEN

Ein schlechter Tag, ein verweigerter Reim oder eine falsch gezählte Menge sind noch kein Hinweis auf eine Lernstörung. Vorschulkinder dürfen schwanken: Müdigkeit, Aufregung und Tagesform verändern, was ein Kind zeigt.

Der Blick hinter richtig und falsch

Beobachten heißt nicht, Auffälligkeiten zu sammeln. Es heißt, Situationen zu beschreiben: Was war die Aufgabe? Was hat das Kind verstanden? Wo begann die Unsicherheit? Welche Hilfe hat etwas verändert?

Zwei Kinder können dieselbe falsche Antwort geben. Eines hat die Aufgabe missverstanden, das andere verliert beim Zählen die Zuordnung. Erst der Lösungsweg zeigt, welche Unterstützung passt.

02 EINORDNEN

Wann Abklärung wirklich trägt

Eine genauere Einordnung wird sinnvoll, wenn Unsicherheiten wiederholt auftreten, trotz passender Unterstützung kaum veränderbar sind oder mehrere Bereiche betreffen. Auch Rückzug, Frust und Vermeidung verdienen Aufmerksamkeit.

Eltern und Kita erleben ein Kind mitunter unterschiedlich. Anforderungen, Gruppengröße und Sicherheit unterscheiden sich. Eine Standortbestimmung kann beide Perspektiven zusammenführen.

Gute Diagnostik beginnt mit einer konkreten Frage. Sie verbindet Anamnese, Beobachtung und geeignete Verfahren. Das Ergebnis ist kein Urteil, sondern eine Antwort: Was trägt? Was ist unsicher? Was wäre jetzt hilfreich?

03 ENTSCHEIDEN

ZEIT GEBEN

- Unsicherheit bleibt selten und situationsgebunden.
- Hilfen werden aufgegriffen.
- Fortschritte werden sichtbar.
- Lernfreude und Zutrauen bleiben erhalten.

GENAUER HINSEHEN

- Muster bleibt über Wochen bestehen.
- Unterstützung verändert wenig.
- Mehrere Entwicklungsbereiche fallen auf.
- Rückzug, Frust oder Vermeidung nehmen zu.
- Eine Förderentscheidung steht an.

Der Maßstab: Entsteht eine bessere Entscheidung?

VON DER FRAGE ZUM NÄCHSTEN SCHRITT

1

FRAGE

2

BEOBACHTUNG

3

STANDORT-
BESTIMMUNG

4

PROFIL

5

NÄCHSTER
SCHRITT

■ NÄCHSTE SCHRITTE

EINSCHULUNG 2027

SCHWEICH / TRIER

Erst einschätzen. Dann gezielt vorbereiten.

Gute Vorbereitung beginnt nicht mit möglichst vielen Übungen, sondern mit einer passenden Frage: Was braucht dieses Kind jetzt - und was gerade nicht?

VON ACHIM KÖHNEN

● 3 MINUTEN LESEZEIT



DIE LOGIK DAHINTER

Wenn klar ist, welche Grundlagen stabil und welche noch unsicher sind, kann Unterstützung klein und wirksam werden.

Entscheidend ist die Reihenfolge: erst beobachten und einordnen, dann Ziele wählen. Wer Mengen noch nicht sicher erfasst, profitiert nicht automatisch von mehr Rechenblättern. Wer bei Fehlern rasch aufgibt, braucht Erfahrungen von Verstehen und Bewältigung. Gezielte Vorbereitung nimmt Schule nicht vorweg. Sie stärkt Voraussetzungen: Sprachklänge wahrnehmen, Mengen verstehen, Aufträge strukturieren, Strategien ausprobieren und nach einer Unsicherheit wieder ins Arbeiten finden.

Der beste nächste Schritt ist der kleinste, der eine echte Veränderung erwarten lässt.

● 01 KLEIN

● 02 KONKRET

● 03 ÜBERPRÜFBAR

● Ein guter nächster Schritt ist konkret, klein und überprüfbar.

NICHT MEHR ÜBEN. SONDERN PASSENDER.

01 ELTERNFRAGE

Braucht jedes Vorschulkind eine Diagnostik?

Nein. Wenn Entwicklung stimmig wirkt, keine anhaltenden Sorgen bestehen und Fortschritte sichtbar sind, reicht meist aufmerksame Begleitung. Diagnostik ist sinnvoll, wenn eine konkrete Unsicherheit oder Entscheidung geklärt werden soll.

02 LERNMYTHOS

Mehr üben ist immer besser.

Mehr Wiederholung hilft nur, wenn Aufgabe, Lernstand und Strategie zusammenpassen. Wird ein Missverständnis nur öfter wiederholt, wächst die Unsicherheit.

Nicht weniger üben. Sondern passender.

03 AUS DER PRAXIS

Bereit für die Schule!

Für Kinder mit Einschulung 2027: Zuerst werden Lernvoraussetzungen eingeordnet. Eltern erhalten verständliche Ergebnisse und Empfehlungen. Ein Kurs folgt nur, wenn das Profil einen Bedarf zeigt.

FERIEN RLP

Herbst 5.-16.10.2026

● Weihnachten 23.12.2026-8.1.2027

● + 6 bewegliche Ferientage

DIESE AUSGABE GEHT WEITER



WHATSAPP

Lehrer-Köhnen

Impulse, neue Beiträge und Hinweise zur nächsten Ausgabe.



INSTAGRAM

@lehrerkoeennen

Karussells, Einordnungen und Web-Comics rund um Schule und Lernen.

NÄCHSTE AUSGABE · ENDE OKTOBER

Der Notenstress ist zurück.

Was die ersten Klassenarbeiten wirklich zeigen - und warum eine einzelne Note noch keine Erklärung ist.